

Anmeldung:  
Sekretariat  
02391/9540-25

Bahnhofstraße 25  
58840 Plettenberg

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Mo - Do 13 - 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde:  
Mi 9.00 - 10.30 Uhr



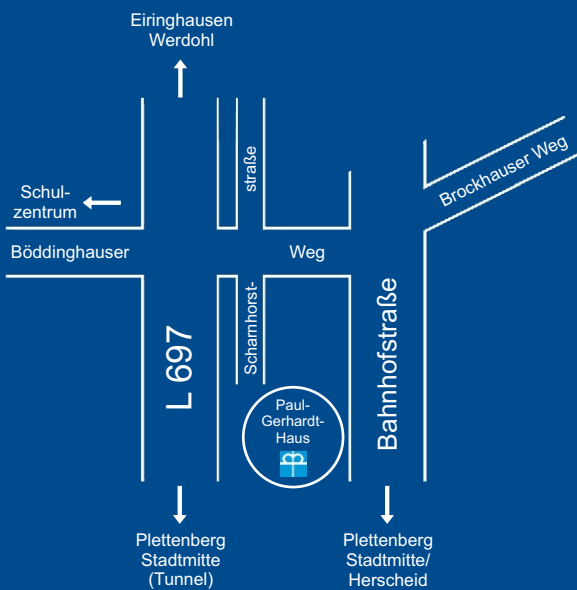
Ev. Kirchenkreis  
Lüdenscheid-Plettenberg



Diakonie



Psychologische  
Beratungsstelle  
Plettenberg



# Wie wird mein Kind trocken?



## Trocken werden ist ein Reifungsprozess

Kinder wachsen und reifen und bestimmte Entwicklungsschritte sind erst möglich, wenn die Voraussetzungen vorhanden sind.

Dazu gehört auch die Kontrolle über Stuhl und Harn.

Bei der Erziehung zum Toilettengang ist es also wichtig, auf die individuelle Entwicklung und Reifung des einzelnen Kindes zu achten und die kindliche Bereitschaft mit Gelassenheit abzuwarten.

Drängeln und zu früh versuchen, die Windel abzugewöhnen, macht eher Druck und führt zum Gegenteil. Das Kind soll ja lernen, seinem Körper und seinen Gefühlen zu vertrauen.



## Das könnte hilfreich sein:

Viele Kinder sind um das dritte Lebensjahr herum in der Lage, Stuhl- und Harndrang zu spüren und zu kontrollieren, manche etwas früher, manche etwas später. Wenn man das merkt, z.B. daran, dass bewusst in die Windel gedrückt wird, kann man dem Kind allmählich beibringen, zur Toilette zu gehen. Manchmal hilft dabei als Übergang ein Töpfchen oder eine Verkleinerung des Toilettensitzes. Ein vertrautes Stofftier oder eine Puppe können als Unterstützer beim Entdecken der neuen Gewohnheiten hilfreich sein.

Da Kinder in dem Alter noch nicht lange anhalten können, ist es wichtig, schnell zu reagieren, aber auch kein Drama daraus zu machen, wenn es doch mal daneben geht. Kinder brauchen dabei noch Hilfe, z. B. beim An- und Ausziehen, sollten aber zunehmend ermutigt werden, das, was sie selbst können, auch selbständig zu tun.

Nachts werden Kinder meist erst etwas später trocken als tagsüber, dann hilft noch eine Windel über Nacht.

